

scher Reaktion und zur Aggressivität. Alles das führt zu ständigen Veränderungen im —<• *Kräfteverhältnis* zwischen kapitalistischen Ländern, drängt zu Ausgleich und neuer Differenzierung und bildet einen ständigen Konfliktstoff. Mit der Herausbildung des Imperialismus hat sich die ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung des Kapitalismus sprunghaft verstärkt. Das G. hat im Verlaufe der Geschichte für die Lage der Volksmassen und den Kampf der Arbeiterklasse wesentliche Folgen und Konsequenzen mit sich gebracht. 1. Im nationalen und internationalen Maßstab haben sich industriell hoch entwickelte Gebiete herausgebildet, neben denen solche mit größter ökonomischer Rückständigkeit verblieben sind. Dadurch ist der geschichtlich notwendige Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab mit dem Kampf zur Lösung von Aufgaben verbunden, die ihrer Natur nach vergangenen Epochen angehören, aber zugleich ein untrennbarer Bestandteil des Kampfes anti-imperialistischer Bewegungen sind. Auch innerhalb kapitalistischer Länder bestehen neben Zentren revolutionären Klassenkampfes Gebiete großer Rückständigkeit, in denen das Proletariat noch schwach entwickelt ist. 2. Entsprechend ihrer ökonomischen Stärke hatten die verschiedenen Kapitalgruppen die Welt in ökonomische Einflußgebiete aufgeteilt und diese Aufteilung mit staatlichen Mitteln abgesichert. So wurde die Welt in eine Handvoll kapitalistischer Ausbeuternationen und in die Masse der national und kolonial unterdrückten und ausgebeuteten Völker gespalten. Durch —\*■ *sozialistische Revolutionen* und —<• *nationaldemokratische Revolutionen* wurde die vom Kapitalismus geschaffene Weltlage grundlegend verändert. 3. Die Veränderungen im ökonomischen Kräfteverhältnis und

die Tendenz zur neuen Fixierung ökonomischer Einflußgebiete der großen Kapitalgruppen stießen auf die Grenzen der politisch und militärisch gesicherten Herrschaftsbereiche der Bourgeoisie der verschiedenen Länder. Der Kampf um die Neuaufteilung der Welt konfrontierte die Völker mit dem Wettrüsten, verstärkter Militarisierung, Aggressivität und verheerenden Kriegen. Der Kampf gegen diese Erscheinungen wurde zu einem wesentlichen Bestandteil des Kampfes der Arbeiterklasse und anderer anti-imperialistischer Kräfte. 4. Seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sind viele sozialistische und von kolonialer Knechtschaft befreite, fortschrittliche Staaten entstanden. Sie haben den Wirkungen dieses Gesetzes Schranken gesetzt und neuen Gesetzmäßigkeiten den Weg gebahnt. Der wachsende Einfluß des Sozialismus auf die internationale Entwicklung hat die kapitalistischen Mächte gezwungen, die Formen ihres Kampfes um ökonomische und politische Vorherrschaft in den noch kapitalistischen Gebieten der Welt zu verändern. (—► *Neokolonialismus*) Die geschichtliche Entwicklung bestätigt die grundlegende Erkenntnis Lenins, daß infolge der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus der Sieg der sozialistischen Revolution und der Aufbau des Sozialismus in einem Lande oder in einigen Ländern möglich sind (Lenin, 23, S. 74); daß der Übergang der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus eine ganze historische Epoche umfaßt, in deren Verlauf entsprechend dem Heranreifen der inneren Bedingungen einzelne Länder oder Gruppen von Ländern aus dem kapitalistischen System ausbrechen und schrittweise das —\*• *sozialistische Weltsystem* bilden und erweitern; daß die friedliche Koexistenz als eine Form des Klassenkampfes zwi-